

## Zuger der Woche



Bild: ZW-Archiv

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Polizei

**DK** - Die Zuger Polizei verrichtet in unserem Kanton einen sehr guten Job, auf den wir Zuger stolz sein dürfen. Dank dem täglichen Einsatz rund um die Uhr, dürfen wir uns hier sehr sicher fühlen. Ein wichtiger Job bei der Polizei ist die Kommunikation nach aussen. Diese Arbeit verrichtet unter anderem Marcel Schlatter seit geraumer Zeit sehr zuverlässig und kompetent. Dafür danken wir ihm und ehren ihn stellvertretend für das Medienteam der Zuger Polizei mit dem Titel «Zuger der Woche». Gratulation!

### Typisch Zug

Der Zuger der Woche erhält einen sogenannten «Lovely Mix» aus Fruchtbrand Quitte und Fruchtbrand Likör, gesponsert von Etter Söhne AG Zug.

### Vorschläge

Jede Person die hier wohnt, arbeitet und positiv in Erscheinung trat, kann nominiert werden. Nennen Sie uns den Grund der Nomination, den Namen und Wohnort und senden Sie uns ein Bild der nominierten Person.

## Kunstaussstellung im Zugerland

**STEINHAUSEN** Heather Bishop und Yvonne Christen eröffnen am 10. Juni gemeinsam eine Ausstellung im Forum Zugerland in Steinhausen. Sie wurden von der Genossenschaft Migros Luzern für diese Ausstellung ausgewählt, die bis am 2. Juli dauert und während den Ladenöffnungszeiten frei zugänglich ist. Heather Bishop aus Zug und Yvonne Christen aus Neuheim verbindet die Liebe zur Natur und zu Sujets, die sich wie von selbst daraus ergeben. Seien es Strukturen, Formen oder Farben, es sind verschiedene und doch ähnliche Wege, wie sie sich ihren Objekten künstlerisch annähern. Beide Künstlerinnen zeigen unter anderem Werke, die einen regionalen Bezug haben: vom Abendhimmel über Zug bis hin zum Zugersee. Lassen Sie sich überraschen!



Bild: z.v.g.

Heather Bishop (links) und Yvonne Christen freuen sich auf Ihre Ausstellung und zahlreiche Besucher.

# Seelsorge feiert Jubiläum

**STEINHAUSEN** Zehn Jahre im Einsatz für Menschen mit Behinderung

**Aus anfänglichen ökumenischen Gottesdiensten für Menschen mit einer Einschränkung entstand in Steinhausen vor zehn Jahren die Fachstelle «Seelsam» für Menschen mit Behinderung.**

**PD/DJ** - Bei Seelsam haben Menschen mit Behinderung Raum und Zeit, ihre Bedürfnisse, auch ihre religiösen Fragen und Anliegen, auszudrücken. Religiöse Bedürfnisse gehören zur Gesundheit des Menschen. Davon sind die beiden Co-Stellenleitenden, die reformierte Pfarrerin Barbara Brunner und der katholische Theologe Eugen Koller, überzeugt. Getragen und finanziert wird die Fachstelle durch die reformierte und katholische Landeskirche Zug.

### Von Bedürfnissen getragen

In den Zehn Jahren hat sich die Fachstelle darauf spezialisiert, auf die individuellen religiösen Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung einzugehen, diese in ihrer Einmaligkeit zu achten, zu fördern und zu unterstützen. Es wird respektiert, dass jeder Mensch auch in religiösen Fragen einzigartig empfindet. Menschen mit Behinderung zeigen, was sie von Seelsam «brauchen». Die Verantwortlichen legen grossen Wert darauf, so offen wie möglich auf diese Bedürfnisse einzugehen. Menschen, die sich nicht oder kaum verbal ausdrücken können, erhalten besondere Beachtung.

**Pflege der Gemeinschaft**  
Die Hauptaufgabe dieser Fachstelle ist es, Menschen mit Einschränkungen und deren Angehörige zu begleiten und entsprechende Angebote anzubieten. Neben dem Religionsunterricht an den heilpädagogischen Schulen wird der Kontakt mit den verschiedenen Behinderteninstitutionen im Kanton und vielen Menschen mit Behinderung intensiv gepflegt. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit von Seelsam besteht in der Pflege der Gemeinschaft. Angebote wie Offener Treff, Bande (Sing- und Musiziergruppe), Ferienlager im Sommer, Besinnungsangebote, Bibelteilen, verschiedenste Gottesdienste und persönliche Begleitungen werden durch die Fachstelle organisiert und von freiwilligen Mitarbeitenden und Katechetinnen durchgeführt.

**Jubiläumsfeier**  
Am Samstag, 25. Juni wird das Zehnjährige mit einem Fest im Zentrum Chiematt in Steinhausen gefeiert. Dabei sollen Brücken zwischen Menschen mit und solchen ohne Behinderung gebaut werden. Ab 12 Uhr gibt es eine Festwirtschaft mit Grill, Salaten und Dessertbuffet. Weiteres Programm: Begegnungen, Spielen, Unterhaltung mit verschiedenen Musikformationen. Um 15.30 Uhr wird in der katholischen Kirche ein ökumenischer Jubiläumsgottesdienst mit dem Thema «Unsere Farben einbringen» gefeiert.

## Kleintierschau

**MENZINGEN** Am Pfingstmontag, 13. Juni 2011 findet in Menzingen, im Zentrum Schützenmatt von 9-16 Uhr die Kleintierschau statt. Es werden ungefähr 20 Aussteller von Menzingen und Ägeri erwartet, die ihre Kaninchen,



Bild: z.v.g.

Es werden viele Jungtiere erwartet.

Hühner, Tauben und andere Kleintiere zeigen. Mit Festwirtschaft und Grillstand wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Am Nachmittag verwandelt sich das Foyer der Schützenmatt in eine gemütliche Jass-Stube.

## Burg Zug lädt Gross und Klein ein

**ZUG** Für Kinder wird am Sonntag, 19. Juni eine lockere Philosophie-Runde von 10.30–11.30 Uhr angeboten in der man sich mit spannenden Fragen kreativ auseinandersetzt und dadurch Mut und Selbstvertrauen zu gewinnen. Mit Irene Würsch für 5 Franken. Für die Erwachsenen gibt es am Sonntag, 19. Juni, von 16.30–17.30 Uhr eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Easy! Easy? Schweizer Industriedesign – das Büro M&E», mit dem Industriedesigner und ehemaligen Mitarbeiter von M&E Design AG Philipp Maurer.



Bild: z.v.g.

Element der Sonderausstellung - Burg im Wasser

## Konzert mit Organist aus Andalusien

**CHAM** Am Mittwoch, 8. Juni um 20 Uhr, findet in der kath. Pfarrkirche St. Jakob in Cham ein besonderes Konzert mit Prof. José Enrique Ayarra Jarne, dem Organisten der Kathedrale von Sevilla in Andalusien, statt. Das Rezital im Rahmen der 29. Internationalen Zuger Orgeltage steht unter dem Patronat von Cham Tourismus. Es werden Werke von J.S. Bach, C. Saint-Saëns, Louis J.A. Lefébure-Wély und Kompositionen aus der Heimat des spanischen Interpreten zu hören sein. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte kann am Ausgang abgegeben werden.

## Ferienzeit - Ausweise erneuern

**BAAR** Gehen Sie diesen Sommer in Urlaub? Dann vergewissern Sie sich rechtzeitig, ob Ihre Ausweisepapiere noch gültig sind. Ansonsten wenden Sie sich an das Ausweisbüro Zug, Seestrasse 2, Zug, T 041 728 31 06. Pässe und Identitätskarten können seit dem letzten Jahr nur noch dort und nicht mehr im Gemeindebüro beantragt werden.

# Fussball: Zugerland-Turnier

**KANTON** Durchführung an Pfingsten in acht Gemeinden

**Am Pfingstamstag wird das Zugerland-Turnier an acht verschiedenen Austragungs-orten des Kantons Zug und in Dietwil durchgeführt.**

**PD/DK** - Das Zugerland-Turnier ist das grösste eintägige Fussballturnier der Schweiz, bei dem 128 Teams um den jeweiligen Tagessieg spielen werden. Rund 1800 Jugendliche aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland nehmen am traditionellen 17. Internationalen Zugerland-Turnier teil und auch Schweizer Fussball-Prominenz hat sich angemeldet.

### Wolfisberger/Andermatt

Am Turnier wird auch Paul Wolfisberger, FCL-Legende und 51-facher Schweizer Ex-Fussball-Nationaltrainer zusammen mit seinem ehemaligen «Nati-Spieler» und heute ebenfalls erfolgreichen Trainer Martin Andermatt (AC Bellinzona) den jungen und Fussballern die Ehre erweisen. Von 10 bis 11 Uhr in Dietwil, 11.30 bis 12.30 in Cham und ab 13 Uhr in Steinhausen werden der immer noch sehr populäre



Bild: ZW-Archiv

Der ehemals aus Baar stammende Trainer Martin Andermatt (aktuell bei AC-Bellinzona) steht den kleinen Nachwuchssportlern für Fragen und Autogramme zur Verfügung.

«Leitwolf» Wolfisberger zusammen mit dem engagierten Zuger Trainer Andermatt für die kleinen und grossen Fussball-Fans für Fragen und Autogramme zur Verfügung stehen. Eine sympathische Investition in die Fussball-Stars von morgen!

### Dank an Helfer und Sponsoren

Viele freiwillige Helfer sorgen dafür, dass das Turnier professionell durchgeführt werden kann, dass kleinere Verletzungen an Ort und Stelle verarztet werden, dass trotz Ehrgeiz Fairplay gross geschrieben wird und dass niemand Hunger und Durst erleiden muss. «Dies alles ist nicht zuletzt dank der zahlreichen Gönnern und Sponsoren möglich, die das Zugerland-Turnier Jahr für Jahr grosszügig unterstützen. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen», betont Pius Schlumpf, OK-Präsident vom Zugerland-Turnier.

### Spielorte der 128 Teams

Die 128 Teams des Zugerland-Turniers 2011 spielen an folgenden Spielorten: B/C-Juniorinnen in Cham, D/E-Juniorinnen (Piccola) in Dietwil, B-Juniorinnen in Steinhausen, C-Juniorinnen in Hünenberg, D-Juniorinnen in Rotkreuz und Zug, die E-Juniorinnen in Ägeri und die F-Juniorinnen in Menzingen. Anpfiff an allen Austragungsorten ist am Pfingstamstag um 8.30 Uhr. Das OK-Team freut sich auf viele Besucher am Zugerland-Turnier 2011.

# Mobilität von Lernenden...

**ZUG** ist das Thema der Umfrage «Charta Berufschancen Zug 2011»

**Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, die Zuger Wirtschaftskammer und der Gewerbeverband des Kantons unterstützen mit der «Charta Berufschance Zug» junge Menschen beim Berufseinstieg. Diesjähriges Thema der Umfrage ist die Mobilität der Lernenden.**

**PD/AI** - Die drei Partner führen bereits zum fünften Mal eine Umfrage zu einem Thema rund um die Berufsbildung bei Zuger Unternehmen durch. Dieses Jahr steht die Mobilität Lernender im Zentrum. In den nächsten Tagen werden rund 3'000

Zuger Firmen kontaktiert. Gianni Bomio, Generalsekretär der Volkswirtschaftsdirektion, nennt den Anstoss für das Thema: «Wir schätzen, dass im Jahr 2010 die Zahl der Zupendelnden in den Kanton Zug insgesamt rund 37'000 Personen betrug, darunter viele Lernende. Jeder dritte Lernende wohnt ausserhalb des öffentlichen Verkehrs unseres Lebens- und Wirtschaftsraumes leistet viel für die Mobilität und dies weit über die Region hinaus und das Angebot ist sehr attraktiv. Uns interessiert die Einschätzung der befragten Arbeitgeber.»

### Grosse Teilnahme erhofft

Um repräsentative Aussagen zu ermöglichen, sind die Initianten darauf angewiesen, dass die Betriebe an der Befragung teilnehmen. Die Resultate der Befragung werden im Herbst 2011 den Zuger Unternehmen und den Medien zur Verfügung gestellt. «Möglichst viele Zuger Unternehmen sollen die Ziele des Projekts unterstützen, indem sie die «Charta Berufschance Zug 2011» unterzeichnen», betont Gianni Bomio. Das Projekt unterstützt die Berufsbildung und damit indirekt junge Menschen beim Start in die Berufswelt.